



und Saar gegen Massenarbeitslosigkeit und weitere Arbeitsplatzvernichtung führen. Angesichts solcher und anderer Vorgänge in der kapitalistischen Welt besitzt die Schwedter Initiative als ein Ausdruck deutlicher Überlegenheit der sozialistischen Produktionsverhältnisse auch im Wettstreit der beiden Gesellschaftssysteme großes Gewicht. Das ist in der Auseinandersetzung um die Wahrung der Menschenrechte in unserer Zeit von grundsätzlicher Bedeutung für die proletarische Arbeit der Parteikollektive.

Selbstverständlich wachsen im Wettlauf mit der Zeit, dessen Tempo und Es gelten Dynamik sich die DDR nicht aussuchen kann, auch die Ziele, Maßstäbe heute ... und Aktionsfelder sozialistischer Rationalisierung. Ansprüche und Erfordernisse des Planes 1988 und unsere Vorhaben im sozialistischen Wettbewerb zur Überbietung wesentlicher Leistungskennziffern, die in einem Brief der 10. Konferenz der Initiatoren, Bestarbeiter und Neuerer des Bezirkes Frankfurt (Oder) an Genossen Erich Honecker festgelegt sind, unterstreichen das.

War es vor 10 Jahren zunächst die Überlegung, wie durch die Schwedter Initiative ein mehr oder minder begründetes Fehlen an Arbeitskräften zu überwinden wäre, so reifte mit dem Fortschreiten der Intensivierung aller volkswirtschaftlichen Prozesse in immer mehr Parteiorganisationen die Erkenntnis, daß diese Rationalisierungsstrategie überhaupt unersetzbar für den erfolgreichen Kampf um die höhere Produktivität und Effektivität der Arbeit geworden ist.

Die Aufgabenstellung „Weniger produzieren mehr“ folgt der Marxschen Definition der Faktoren zur Steigerung der Arbeitsproduktivität; sie zielen bekanntlich sowohl auf die stetige Minderung der vergegenständlichten Arbeit als auch auf die kontinuierliche Einsparung lebendiger Arbeit. Wer folglich ein größeres Quantum an Gebrauchswerten mit einem geringeren